

# fsk

Kino  
Heft 05 / 2014



u.a. in diesem Heftchen: Good Vibrations (Foto) \* Über-Ich & Du \*  
Ai Weiwei - the fake case \* Im Namen des ... \* Lifelong - Hayatboyu \*  
Araf - Somewhere in Between



## Good Vibrations

*Irland, GB 2012  
102 Min., engl. OmU*

**Regie:**  
*Lisa Barros D'Sa,  
Glenn Leyburn*

**B.:** *Colin Carberry,  
Glenn Patterson*  
**K.:** *Ivan McCullough*  
**S.:** *Nick Emerson*

**Mit:** *Richard Dormer,  
Jodie Whittaker,  
Michael Colgan,  
Adrian Dunbar*

Bei Michael Winterbottom war es die Aufbruchstimmung der späten 70er und das durch Punk und DIY bestimmte Lebensgefühl danach, das „24 Hour Party People“ zu einem authentischen und mitreißenden Film machte. Locker angelehnt an Tony Wilsons Geschichte als Gründer von „Factory records“ und Betreiber der „Hacienda“ in Manchester.

Auch in „Good Vibrations“ bedeutet Punk Aufbruch und Überwindung der betonierten Verhältnisse. Diese sind jedoch mörderisch, denn der Ort heißt Belfast zur Zeit der langen und brutalen „The Troubles“.

Hunderte von Iren wurden dabei umgebracht. Der Protagonist heißt Terri Hooley, ebenfalls eine authentische Figur, quasi der Tony Wilson von Belfast. Sich zwischen den Seiten entscheiden zu müssen hat er verweigert und dadurch alle Freunde verloren. Beim zufälligen Betreten eines Ladens gerät Hooley auf ein Punkkonzert und trifft die, die sich genauso dem Krieg zwischen Protestanten und Katholiken entziehen.

Sein Plattenladen „Good Vibrations“ wird zum Treffpunkt der jungen Szene, das gleichnamige Label geht daraus hervor, die „Undertones“ werden gesigned und schließlich kommt John Peel ins Spiel, der noch auf seiner Beerdigung „Teenage kicks“ spielen ließ. Terri Hooley wurde durch den Film in Belfast noch populärer und im Jahr der Uraufführung von Unbekannten angegriffen, die ihn als „Schande für die Protestanten“ beschimpften.

„My ex-wife reckons the film does me a disservice, but I think it just shows the world what an eejit (idiot) I am. Man, I had no idea that I drank so much. But then, that's what drink does to you. You just don't remember...“ Terri Hooley





Sie haben es schon lange geschafft: Ela ist angesehene Künstlerin, ihr Mann Can ein erfolgreicher Architekt. In einem noblen Stadtteil Istanbuls bewohnen beide ein von Can entworfenes, modern-transparentes Haus mit Meerblick, ein Gebäude, das Offenheit signalisiert und doch einengt.

Die Leidenschaft der Eheleute ist im Laufe der Jahre zugunsten einer undefinierten Zuneigung verfliegen, das Leben miteinander fast schweigende Routine. Aber die Gewohnheit bietet Sicherheit, und man hat sich im Wohlstand mit passenden Freunden gut eingerichtet. Da wird Ela eines Tages zufällig Zeugin eines Telefongesprächs, das nahelegt, dass ihr Mann sie betrügt. Sie wird völlig aus der Bahn geworfen und entwickelt psychosomatische Beschwerden, bis hin zum Zusammenbruch. Eine Veränderung ist dringend vonnöten.

Die in Berlin lebende Regisseurin Aslı Özge (Men on the Bridge) skizziert in ihrem zweiten Spielfilm die Geschichte einer verlorenen Liebe in entsättigten Farben und in Räumen, deren modische Kühle die dahinter verborgene Leere erst recht zur Geltung bringt. Im Geflecht aus Lügen, Distanziertheit und Einsamkeit gefangen, stehen die Hauptfiguren für eine bürgerliche Mittelschicht, die beruflich alles erreicht, aber menschlich vieles eingebüßt hat.

„... nüchterne Szenen einer Ehe [ ... ], die alles andere als oberflächlich sind.“

Michael Kinzl, critic.de

Türkei, D, NL 2013  
102 Min., türk. OmU

Regie & Buch:  
Asil Özge

K.: Emre Erkmen  
S.: Natali Barrey, Asil Özge

D.: Defne Halman,  
Hakan Cimenser,  
Gizem Akman,  
Onur Dikmen,  
Cuneyt Cebenoyan



D/CH/Ö 2014,  
94 Min

**Regie:**  
**Benjamin  
Heisenberg**

**Kamera:**  
Reinhold  
Vorschneider  
**Schnitt:**  
Stefan Kälin,  
Andreas  
Wodraschke

**Darsteller:**  
André Wilms  
Georg Friedrich  
Bettina Stucky  
Susanne Wolf

am 21.5. in  
Anwesenheit des  
Regisseurs

Nick Gutlicht (Georg Friedrich), ein Gelegenheitsgauner mit proletarischen Wurzeln, der vom illegalen Verkauf wertvoller Bücher lebt, hat Schulden und muss untertauchen. Zufällig landet er in der Villa des berühmten, inzwischen hochbetagten Philosophen Curt Ledig (André Wilms), der sich trotz Altersvergesslichkeit und pathologischer Küchenphobie gegen den Umzug zu seiner Tochter sträubt. Nick wird von der Familie als Aufpasser engagiert. So kann Curt an einem Vortrag für das bevorstehende Symposium arbeiten, den ihm niemand mehr zutraut, und Nick glaubt, ein vorzügliches Versteck gefunden zu haben. Die Zweckgemeinschaft der beiden Individualisten entwickelt schnell ihre eigene Dynamik. Curt sieht in Nick ein spannendes Forschungsobjekt und unterzieht ihn einer absurden Therapie. Nick wittert in Curts phänomenaler Bibliothek eine einmalige Chance zur Konsolidierung seiner Finanzen. Das seltsame Paar durchlebt Turbulenzen unvorhersehbaren Ausmaßes. Nach seiner psychologisch-kriminalistischen Studie *Der Räuber* (Berlinale-Wettbewerb 2010) präsentiert Benjamin Heisenberg ein eigenwilliges Buddy-Movie, das zwischen Slapstick, Ironie und tieferer Bedeutung balanciert und mit Witz und groteskem Hintersinn aufwartet.

„>Der Film ist ein Wagnis<, sagt Benjamin Heisenberg. Nicht wegen des Genrewechsels an sich, sondern wegen der vielen verschiedenen Spielarten von Humor, die hier zum Tragen kommen. Slapstick-Einlagen folgen auf absurde Situationskomik, auf schrägen Wortwitz. Dazu kommen surreale, ja fantastische Elemente, zum Beispiel die Szene, als der Psychologe seinen neuen Freund durch Eingraben in die Erde therapieren will. Nein, der Regisseur verfügt über kein esoterisches Vorwissen, das hat er alles frei erfunden.“ Tagesspiegel





Adam, ein katholischer Priester, der erst im Alter von 21 Jahren seine Berufung als Diener Gottes entdeckt hat, lebt in einem Dorf in der polnischen Provinz und hat dort vor allem mit schwer erziehbaren, prügelnden und pöbelnden Heranwachsenden zu tun. Die eindeutigen Avancen von Ewa, einer blonden jungen Frau, lehnt er mit den Worten ab, er sei schon vergeben. Doch es ist nicht nur dem Zölibat geschuldet, dass er ihre Leidenschaft nicht erwidert. Adam weiß, dass er Männer liebt und die Hinwendung zum Priesterberuf auch eine Flucht vor der eigenen Sexualität gewesen ist. Als er Łukasz begegnet, dem merkwürdigen, schweigsamen Sohn einer einfachen Landfamilie, fällt ihm die selbst gewählte Enthaltensamkeit immer schwerer.

„Die 1973 geborene Regisseurin Malgoska Szumowska zeigt in ihrem Film «In the Name of (W imię)» fast dokumentarisch genau ein heutiges Polen, das meilenweit weg ist von den neureichen Glitzerwelten in Warschau oder Posen. Weit weg auch von der autobiografisch geprägten Intellektuellenwelt ihres ersten internationalen Erfolgs «33 Szenen aus dem Leben» von 2008 oder dem Paris ihres Films «Elles» von 2011 mit Juliette Binoche. «In the Name of» ist die Rückkehr in ein Polen, wo Kirche und Priester immer noch die Autoritäten sind im Dorf, wo «Du Jude» das häufigste Schimpfwort unter Jugendlichen ist und wo der Verdacht der Homosexualität genügt, um einen Jungen in den Selbstmord zu treiben. Und wo ein Priester namens Adam eine Ewa nicht nimmt, sondern einen passionsgleichen Leidensweg gegen die eigenen Begierden wählt und am Ende unterliegt.“  
Christina Tilmann - nzz

OT: *W imię ...*  
Polen 2012, 102 Min  
poln. OmU

Regie & Buch:  
**Malgoska Szumowska**

Darsteller:  
Andrzej Chyra,  
Mateusz  
Kosciukiewicz,  
Maja Ostaszewska

Filmografie:  
*Leben in mir*  
(Ono)  
33 Szenen aus dem  
Leben  
(33 sceny z życia)  
Das bessere Leben  
(Elles)



8. Mai 2014  
bis  
4. Juni 2014

So., 11.5.

13.15 Museum Hours (teilw. OmU)

14.15 Ida (OmU)

15.30 Her (OmU)

-- 15.00 Faschismus AG --

So., 18.5.

13.45 Her (OmU)

14.00 Im Namen des ... (OmU)

16.00 Good Vibrations (OmU)

16.15 Tao Jie (OmU)

So., 25.5.

13.45 Tao Jie (OmU)

14.00 Ai Wei Wei (OmU)

15.45 Lifelong (OmU)

16.00 Good Vibrations (OmU)

So., 1.6.

tba

8.5	Do	18:00	OmU	18:00
9.5	Fr			桃姐 TAO JIE Ein einfaches
10.5	Sa			
11.5	So			
12.5	Mo			
13.5	Di			
14.5	Mi			

15.5	Do	18:00	OmU	18:30
16.5	Fr			
17.5	Sa			
18.5	So			
19.5	Mo			
20.5	Di			
21.5	Mi			

~~~~~ ab hier (22.5.) kann sich das Pro

|      |    |                                                                                   |     |                                                                                    |
|------|----|-----------------------------------------------------------------------------------|-----|------------------------------------------------------------------------------------|
| 22.5 | Do | 18:00                                                                             | OmU | 18:15                                                                              |
| 23.5 | Fr |  |     |  |
| 24.5 | Sa |                                                                                   |     |                                                                                    |
| 25.5 | So |                                                                                   |     |                                                                                    |
| 26.5 | Mo |                                                                                   |     |                                                                                    |
| 27.5 | Di |                                                                                   |     |                                                                                    |
| 28.5 | Mi |                                                                                   |     |                                                                                    |

|      |    |                                                                                     |  |            |
|------|----|-------------------------------------------------------------------------------------|--|------------|
| 29.5 | Do |                                                                                     |  | ----- Orig |
| 30.5 | Fr |  |  |            |
| 31.5 | Sa |                                                                                     |  |            |
| 1.6  | So |                                                                                     |  |            |
| 2.6  | Mo |                                                                                     |  |            |
| 3.6  | Di |                                                                                     |  |            |
| 4.6  | Mi |                                                                                     |  |            |

Vorbestellungen bitte nur persönl

**GOOD VIBRATIONS**

|              |   |       | OmU   |
|--------------|---|-------|-------|
| 8. - 14.5.   |   | 19:45 |       |
| 15. - 21.5.  |   |       | 21.45 |
| 22. - 28.5.  |   |       | 21.45 |
| 29.5. - 4.6. | ? | ?     | ?     |

**ÜBER-ICH UND DU**

|              |       |       |
|--------------|-------|-------|
| 8. - 14.5.   | 20:15 | 22:15 |
| 15. - 21.5.  | 20:15 | 22:15 |
| 22. - 28.5.  | 18:15 | 22:30 |
| 29.5. - 4.6. | ?     | ?     |

Mi., 21.5.: Filmgespräch mit Benjamin Heisenberg

**ARAF – Somewhere in between**

|              |   |   | OmU |
|--------------|---|---|-----|
| 29.5. - 4.6. | ? | ? | ?   |

**LIFELONG - Haya**

|              |   |
|--------------|---|
| 22. - 28.5.  |   |
| 29.5. - 4.6. | ? |

**AI WEI WEI – The**

|             |       |
|-------------|-------|
| 8. - 14.5.  | 18:00 |
| 15. - 21.5. | 18:30 |

**IM NAMEN DES ..**

|              |   |
|--------------|---|
| 15. - 21.5.  |   |
| 22. - 28.5.  |   |
| 29.5. - 4.6. | ? |

So., 11.5. 15:00 Filmgespr



Programm ändern | the schedule may change from here (May 22nd)



Originalfassung mit dt. Untertiteln -----



Sicht unter 030 6142464 telefon. Programmansage → 030 614 03195

|             |            |
|-------------|------------|
| <b>boyu</b> | <b>OmU</b> |
| 20:15       |            |
| ?           | ?          |

|                    |            |
|--------------------|------------|
| <b>e Fake Case</b> | <b>OmU</b> |
|                    |            |

|           |            |
|-----------|------------|
| <b>..</b> | <b>OmU</b> |
| 19:45     |            |
| 19:45     |            |
| ?         | ?          |

|                                      |            |
|--------------------------------------|------------|
| <b>TAO JIE – Ein einfaches Leben</b> | <b>OmU</b> |
| 8. - 14.5.                           | 18:00      |

|              |            |
|--------------|------------|
| <b>IDA</b>   | <b>OmU</b> |
| 8. - 14.5.   | 21:45      |
| 15. - 21.5.  | 18:00      |
| 22. - 28.5.  | 18:00      |
| 29.5. - 4.6. | ? ? ?      |

|                                                        |
|--------------------------------------------------------|
| <b>29.5. : New Romanian Films</b>                      |
| 18:00 Sunt o baba comunista /Die rote Babuschka (OmeU) |



## Araf - Somewhere in Between

Tk/D 2012, 124 Min.,  
türk. OmU

**Regie & Buch:**  
*Yesim  
Ustaoglu*

**Kamera:**  
*Michael Hammon*  
**Darsteller:**  
*Neslihan Atagül,  
Baris Hacıhan,  
Özcan Deniz,  
Nihal Yalcin,  
Yasemin Çonka*

„Die Geschichte spielt in einer großen Raststätte am Rande der Autobahn zwischen Istanbul und Ankara. Dieser Ort ist ein immenser Komplex, bestehend aus Tankstelle, Cafeteria, einer Unterkunft für Lastwagenfahrer und verschiedenen Shops, die täglich von vielen Leuten besucht werden.

Zehra ist ein 18-jähriges Mädchen, das mit seiner Familie in einem kleinen Dorf lebt. Das Dorf liegt in der Nähe einer Industriestadt, welche mit der Raststätte verbunden ist, in der Zehra arbeitet. Wie viele Jugendliche möchte sie gerne raus aus dem kleinen Dorf, in dem sie festsitzt, und ihr Leben in der Grosstadt neu beginnen. Manchmal arbeitet sie 24-Stunden-Schichten in der Raststätte. Heimlich spart sie Geld, schaut sich nach potentiellen Jobs im Internet um und träumt davon, eines Tages weit weg zu gehen. In ihrer Freizeit sieht sie sich alberne Fernsehsendungen an, die ein Leben schildern, das ganz anders als ihr eigenes ist und wohl Neid in ihr erregen. Dies ist die einzige Perspektive, die sie sich ausdenken kann, um ihr Leben zu verändern. Natürlich ist sie ein sehr unerfahrenes und naives Mädchen, das voller Leben steckt.

Olgun ist auch 18 Jahre alt und arbeitet an der Raststätte mit Zehra, nach der er völlig verrückt ist. Genau wie Zehra, so ist auch Olgun so naiv zu hoffen, dass so-tun-als-ob und geldverschwenderische Fernsehsendungen sein Leben verändern werden. Aber er ist auch ein kluger und sehr loyaler Nachbarsjunge, der im Erwachsenwerden begriffen ist. Im Gegensatz zu Zehra hat Olgun nicht die Absicht, das Leben in der vom Rauch der Stahlfabrik durchdrungenen Provinzstadt zu verlassen. Zudem ist er ein Junge voller schmerzlicher Erfahrungen – er schafft es nicht, seinen unehrlichen und alkoholkranken Vater zu lieben und zu respektieren, und er fürchtet sich davor, ebenso zu enden. Daher setzt Olgun all seine Hoffnungen darauf, ein Lokalheld zu werden, indem er den Jackpot knackt und einen Wettbewerb gewinnt.“ Aus: Yesim Ustaoglus Stichworte zum Film



EIN FILM VON  
MAŁGORZATA  
SZUMOWSKA

# IM NAMEN DES...

ab 15. Mai im Kino



63<sup>er</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Wettbewerb



buchhandlung oh ★ 21  
oraniestraße 21  
10999 berlin-kreuzberg  
tel 030 / 615 22 26

seit 1984

## Lebensmittel

SPIRITUOSEN • MILCH

z.B. Vinho Verde  
Merguez, franz., -alg.  
Lambratwürstchen  
Mokafior  
besten ital. Espresso



**HILLMANN**

H.-J. Hillmann, Oranienstr. 20, 10999 Berlin  
Tel: 030.614 56 44, Fax: 030.614 014 22  
Mail: hillmann@lebensmittel-hillmann.de

## FUTOMANIA

Wir sind umgezogen!  
Siehe unsere Adresse unten

Betten  
Futon  
Tatami  
Naturmatratzen  
Fachgeschäft mit eigener Werkstatt

Richard-Wagner-Straße 51  
10585 Berlin-Charlottenburg

Mo-Fr 11-19 Uhr Tel. 030 618 46 49  
Sa 11-16 Uhr www.Futomania.de

## Ai Weiwei - The fake Case

Am 3. April 2011 wird Ai Weiwei verhaftet und 81 Tage lang an einem unbekanntem Ort in Isolationshaft gehalten.

Der Film begleitet Ai Weiwei ab dem Zeitpunkt seiner Entlassung. Er befindet sich unter Hausarrest in seinem Pekinger Wohnhaus, auf Bewährung frei, engmaschig

überwacht von den chinesischen Behörden und stark in seiner Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Gegen ihn wird Anklage erhoben.

Nach seiner Entlassung ist Ai Weiwei erschüttert und gezeichnet von dem Druck und der Belastung während der Inhaftierung und ihrer kafkaesken Undurchsichtigkeit.

Langsam jedoch gewinnt er wieder Kraft und Mut wieder, um seinen übermächtigen Widersachern zu begegnen. Er verbringt Zeit mit seinem kleinen Sohn, er spricht mit seiner Mutter über die dunklen Tage, und er arbeitet im Geheimen an einem Kunstwerk über seine Zeit im Gefängnis. In all seinem Tun verknüpft er sein eigenes Leben und seine Kunst mit der Politik.

Als Antwort auf die gerichtliche Rückzahlungsforderung schicken ihm einfache chinesische Bürger spontan Geld, mit persönlichen Mitteilungen, in denen sie ihn auffordern nicht aufzugeben.

“It’s a fake case. It’s a fake case about a Fake Company. But the Fake Company is a real company and The fake case is a real case, but it’s a fake, it’s fabricated.” Ai Weiwei

Dänemark 2013, 86 Min., chin./engl. OmU, Buch und Regie: Anders Johnsen  
Produktion: Katrine A. Sahlstrøm



## ... sonst noch

**Ida** Die 18-jährige Novizin Anna soll vor ihrem Gelübde ihre letzte verbleibende Verwandte treffen. Wanda, die Schwester ihrer Mutter, der sie noch nie begegnet ist. Von ihr erfährt Anna erstmals von ihrer jüdischen Herkunft und dass ihr ursprünglicher Name Ida war. Ida wird mit ihren Wurzeln konfrontiert und muss sich

der Wahrheit ihrer Familie stellen. Pl 2013, 80 Min., poln. OmU,

Regie: Pawel Pawlikowski, D. Agata Kulesza, Agata Trzebuchowska, Joanna Kulik

**Tao Jie - ein einfaches Leben** Als Teenager kam Ah Tao zur reichen Familie Leung. 60 Jahre lang kümmerte sie sich um den Haushalt und zog die Kinder dreier Generationen groß. Inzwischen sind alle Familienmitglieder, außer dem Filmproduzenten Roger ausgewandert. Als Ah Tao einen Schlaganfall erleidet, bringt Roger sie auf

ihren Wunsch in ein Altersheim. In dieser neuen Welt muss sie sich vollkommen umstellen. Doch Roger, ihr „Patensohn“, als den sie ihn bei den Heimbewohner vorstellt, um Gerede zu vermeiden, kümmert sich liebevoll um sie. Zum ersten Mal unterhalten sie sich fast wie Freunde, necken sich und erzählen von früher. Hk 2011, 117 Min., mandarin, kantones., engl. OmU, Regie: Ann Hui, K.: Yu Lik-wai, D.: Deanie Yip, Andy Lau



## New Romanian Films

Eine Reihe von Vorführungen aktueller rumänischer Filme, die in Anwesenheit der Regisseure präsentiert wird und daher einen Gedankenaustausch zwischen den rumänischen Künstlern und dem deutschen Publikum ermöglichen.

Am 29. Mai um 18:00 zeigen wir:

**Sunt o baba comunista / Die rote Babuschka** Rumänien, 2013, 94 Min., OmeU, Regie: Stere Gulea, mit Luminița Gheorghiu, Marian Râlea, Ana Ularu. Das ruhige Leben des Paares Emilia und Țucu wird aufgewirbelt, als ihre Tochter mit ihrem amerikanischen Verlobten aus Kanada zurückkehrt. Was ein glückliches Wiedersehen werden sollte, verwandelt sich schnell in eine komplizierte doch zugleich lustige Situation.



## Vorschau ...

**Sieniawka** Wie wahr kann das Leben in einer von der Geschichte vergessenen Gegend sein? Sieniawka ist ein kleines Dorf im Grenzgebiet zwischen Polen, Deutschland und Tschechien, bekannt für seinen Grenzübergang – und für eine lokale Psychiatrie.

Kaum mehr als eine Autostunde von Berlin entfernt, Leben auf einem fremden Stern. D / Polen 2013, 126 Min., poln. OmU R.: Marcin Malaszczyk (ab 5.6.)

**Oktober November** So elegant wie sensibel ist der neue Film von Götz Spielmann, der schon mit „Revanche“ im deutschen Kino für Furore sorgte. Dies ist nun eine österreichische Familiengeschichte um zwei Schwestern, die sich über die Krankheit ihres Vaters einander nähern. Wer nun aber glaubt, dies sei ein schwer bekömmlicher Film, der irrt sich. Denn Götz Spielmann macht daraus eine mit leichter Hand inszenierte Geschichte: untheatralisch und mit sparsamen Dialogen ist „Oktober November“ ein zwar gewichtiger, aber keinesfalls kopflastiger Film von schöner Wahrhaftigkeit. Ö 2013, 1147 Min., B+R.: Götz Spielmann, D.: Nora von Waldstätten, Ursula Strauss, Peter Simonischek, Sebastian Koch, (ab 12.6.)

**Suzanne** Auch wenn die Mutter früh verstorben ist, so erleben Suzanne und ihre jüngere Schwester doch eine glückliche Kindheit. Als Suzanne mit 17 Jahren schwanger wird, ist die Familie wieder ein Quartett – bis Suzanne den Kleinkriminellen Julien kennenlernt, Vater, Schwester und Sohn verlässt und Hals über Kopf in ein

neues, wenig erstrebenswertes, in Teilen aber doch auch abenteuerliches Leben flüchtet. Tragisch ist das ganz gewiss. Die Regisseurin Katell Quillévéré erzählt die traurigen Entwicklungen von leichter Hand, vor der Kamera hat sie Darsteller (u.a. Sara Forestier und François Damiens), die mit beeindruckender Wahrhaftigkeit agieren und mit ihren Figuren mitfühlen lassen. (ab 19.6.)



**fsk** - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2  
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -  
 Tel: 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1  
 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,  
 140, N8, **Eintritt:** 7 € , Kinotag: Mo & Di  
 (nicht an Feiertagen): 6 €, bei Überlänge  
 +1€, 2x Geschenkgutschein: 14 € , 10er Karte (gültig für max.

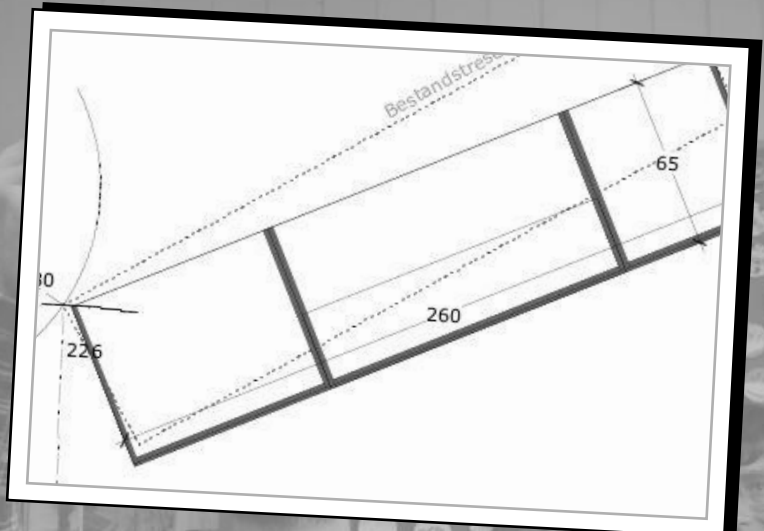


2 Personen pro Vorstellung): 60 € **Programminfo:** 61403195,  
**Vorbestellung:** 6142464 **email:** post@fsk-kino.de - **Internet:** www.fsk-kino.de  
 Unseren Strom beziehen wir bei Lichtblick. Das Kino ist rollstuhlgeeignet.

Das fsk ist ein unabhängiges Kino.  
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist  
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme  
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

**INDIEKINO**BERLIN



Coupon ausschneiden und herschicken

Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach Hause 0514

per Post an:

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

per email-Anhang (ca. 800kB, pdf) an:

\_\_\_\_\_

